

Hilfe für die Kinder im Waisenhaus von Bamako/Mali

– Reisebericht und Spendenaufruf 2023/2024 –



Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer des Waisenhauses von Bamako,

wir hoffen, Sie sind gut in ein gesundes und frohes neues Jahr gestartet. Wie üblich möchten wir uns bei allen Spenderinnen und Spendern herzlich für Ihre Unterstützung im vergangenen Jahr bedanken und Ihnen von den aktuellen Entwicklungen im Waisenhaus berichten.

Am 6. Mai 2023 bin ich, Laura, für eine Woche nach Bamako gereist. Dort konnte ich mir einen Eindruck von der Lage vor Ort verschaffen, den neuen Waisenhausdirektor kennenlernen, Gespräche führen, und v.a. unsere Unterstützung an die Entwicklungen der vergangenen Monate anpassen. Daraus wurde unerwartet eine Neuaufstellung unserer Hilfe.

Neuaufstellung der Hilfe

Das wichtigste Ziel meiner Reise war es, zu prüfen, ob unsere Unterstützung weiterhin bestmöglich auf den Bedarf im Waisenhaus abgestimmt ist.

Bisherige Unterstützung: In den letzten Jahren hat unsere Initiative die Gehälter von vier Betreuerinnen, einer Köchin und der Vorschullehrerin getragen, sowie einen wesentlichen Beitrag zur Versorgung der Kinder mit Medikamenten, Milchpulver und Windeln geleistet.

Kurzfristige Umstellung: Im Mai 2023 waren 135 Kinder im Waisenhaus untergebracht. Das ist deutlich weniger als in den Vorjahren (in denen es zeitweise bis zu 300 Kinder waren). Jedoch sind die Lebensmittelpreise in den Jahren 2022 und 2023 stark gestiegen, was die Beschaffung wichtiger Dinge im Waisenhaus drastisch erschwert hat. Schon zu Beginn des vergangenen Jahres hatten wir daher mit der damaligen Waisenhausdirektion vereinbart, dass einige der vom Staat finanzierten Stellen für Betreuerinnen nicht neu besetzt würden, sondern Betreuerinnen, deren Gehälter bisher wir getragen haben, auf diese Stellen umgesetzt werden. So wurden im Rahmen unserer Spendeninitiative Mittel frei, mit welchen wir dringend benötigtes Milchpulver, Medikamente und Lebensmittel beschaffen können. Diese kurzfristige Maßnahme nahmen wir im Mai zum Anlass, weitere Aspekte unserer Unterstützung neu auszurichten.

Längerfristige Neuaufstellung: Ein fester Bestandteil unserer Unterstützung besteht in der Finanzierung der Vorschulbetreuung (dazu unten mehr). Dies soll auch künftig so bleiben. Eines der größten Probleme im Waisenhaus ist nach wie vor der Gesundheitszustand der Kinder. In der ersten Jahreshälfte 2023 verstarben tragischerweise mehrere Waisenkinder. In einzelnen Fällen wäre dies nach Einschätzung des neuen Waisenhausdirektors vermeidbar gewesen. Bei meinem Besuch habe ich die Gründe dafür ausgiebig mit dem Waisenhausdirektor, dem Kinderarzt und den Betreuerinnen erörtert und wir haben nach Lösungen gesucht. Es wurde beschlossen, dass unsere Unterstützung künftig zwei neue Elemente beinhalten wird: wir engagieren einen Spezialisten für Ernährung (franz. *nutritionniste*) und werden die Säuglingsstation besser auf die Bedarfe dieser besonders gefährdeten Neugeborenen ausrichten.

Engagement eines Ernährungsverantwortlichen

Die Gesundheit und altersgerechte Entwicklung eines Kindes hängen maßgeblich von einer bedarfsgerechten Ernährung ab. Wir haben daher einen Spezialisten für Ernährung engagiert. Seine Aufgaben umfassen neben der allgemeinen Verantwortung für einen nährstoffreichen und ausgewogenen Ernährungsplan für die Kinder die regelmäßige Untersuchung der Kinder hinsichtlich besonderer Anforderungen oder Auffälligkeiten, eine bedarfsgerechte Anpassung der

Ernährung einzelner Kinder und die entsprechende Schulung und Anweisung des Betreuungspersonals, jeweils in enger Abstimmung mit dem Kinderarzt.

Nach ausführlichen Gesprächen haben wir folgende konkrete Ziele und Maßnahmen seiner Arbeit identifiziert:

- Zufüttern von Gemüsebrei ab dem sechsten Monat, denn bisher werden die Kinder bis ca. 15 Monate fast ausschließlich mit (künstlich erzeugter) Babymilch ernährt, was den Nährstoffbedarf nicht ausreichend deckt;
- Ein regelmäßiges Angebot von Gemüse und Obst für alle Kleinkinder (viele zeigen wegen einer sehr einseitigen Ernährung erhebliche Mangelerscheinungen);
- Beschaffung und Verabreichung von spezieller Nahrung und intensiver Behandlung für unterernährte oder dehydrierte Kinder sowie Frühchen.



Diese Maßnahmen halten wir für dringend geboten. Bisher gestaltete sich die Umsetzung schwierig, da es an Expertise und finanziellen Mitteln mangelte und die erforderliche Koordination von Spenden aufwendig ist. Wir sind überzeugt, dass unsere flexible Spendeninitiative auf diese Weise einen maßgeblichen Beitrag zur besseren Versorgung der Waisenkinder leisten kann. Durch Quartalsberichte des Ernährungsexperten und eine regelmäßige Abstimmung zwischen unserer Repräsentantin vor Ort, Aminata, dem Ernährungsexperten und dem Waisenhausdirektor werden wir eng in die Prozesse eingebunden und so in der Lage sein, Fortschritte und Verbesserungsbedarfe zu erkennen.

Diese Maßnahmen wurden in den vergangenen Monaten bereits angestoßen, wir waren mit der Umsetzung und Zusammenarbeit mit dem von uns zunächst engagierten Ernährungsexperten aber nicht vollends zufrieden. Darauf reagieren wir nun in Abstimmung mit dem Waisenhausdirektor in Form einer personellen Neubesetzung.

Unsere Nahrungsmittelspenden sollen künftig neben haltbaren Lebensmitteln (wie Milchpulver, Nudeln, Reis, etc.) bei Bedarf zusätzlich frische Lebensmittel umfassen. Die entsprechenden Einkäufe erledigt Aminata wie bisher selbst, damit wir volle Kontrolle über den Einsatz des Geldes haben.

Einrichtung einer Neugeborenenstation

Viele Kinder, die im Waisenhaus aufgenommen werden, wurden direkt nach der Geburt ausgesetzt, meist indem sie vor Privathäusern, öffentlichen Einrichtungen oder Botschaften abgelegt wurden. Sie kommen also im Alter von nur wenigen Stunden oder Tagen ins Waisenhaus. Viele von ihnen sind untergewichtig, schwach und haben strapaziöse erste Tage hinter sich. Bisher wurden die Kinder bis zu einem Alter von drei Monaten gemeinsam in einem Schlafraum betreut. Zuletzt waren dies in etwa 15 Kinder, für die meist nur eine Betreuerin zur Verfügung stand.

In den ersten Wochen muss ein Kind etwa alle zwei bis drei Stunden gefüttert werden. Bis eine Flasche von 50 bis 90 ml ausgetrunken ist, kann es dauern. Diese Zeit hatten die Betreuerinnen oft nicht, wodurch teilweise noch fast volle Flaschen zurück in den Eimer wanderten. Zudem wurden die Kinder, nachdem sie eine Flasche bekommen haben, meist zügig wieder zurück ins Bettchen gelegt. Dadurch spuckten einige Kinder häufig. Diese Situation führte dazu, dass fast alle Säuglinge

unter 6 Monaten im Waisenhaus unterernährt waren. Ein Säugling sollte in seinem ersten Lebensmonat etwa 700 bis 900 Gramm zunehmen. Der Kinderarzt zeigte mir ein kleines Mädchen, das genau vor einem Monat als Neugeborenes mit einem Gewicht von 2.100 Gramm ins Waisenhaus gekommen war (in Europa gilt ein Geburtsgewicht von etwa 2.800 bis 4.200 Gramm als normal). Nun wiegt das kleine Mädchen erst 2.400 Gramm. Es hat also im ersten Monat nur 300 Gramm zugenommen und wiegt noch immer deutlich weniger als das untere Normalgewicht eines europäischen Neugeborenen. Der Kinderarzt erläuterte mir, dass dies leider kein Einzelfall sei.

Wir wollen diese Situation ändern. Deshalb haben wir mit dem Waisenhausdirektor folgende Maßnahmen vereinbart und im Laufe der zweiten Jahreshälfte umgesetzt:

- Die Neugeborenen werden nunmehr auf **zwei Räume** aufgeteilt, sodass nur noch maximal 10 Kinder in einem Raum betreut werden. Diese Aufteilung soll für mehr Ruhe sorgen und sicherstellen, dass die Betreuerinnen die einzelnen Kinder besser im Blick behalten. Außerdem können wir so die Ausbreitung von infektiösen Krankheiten unter den Schwächsten eindämmen.
- Um dies zu ermöglichen, haben wir **zwei zusätzliche Betreuerinnen** eingestellt, die ausschließlich für die Neugeborenenstation zuständig sind und eine entsprechende Ausbildung im Umgang mit Neugeborenen und Frühchen haben. Dies soll eine intensivere Betreuung ermöglichen und bei den Betreuerinnen das Verantwortungsbewusstsein für das Wohl der einzelnen Kinder stärken. Daneben werden wir künftig noch stärker darauf achten, dass die von uns finanzierten Betreuerinnen uns persönlich bekannt sind, um sie entsprechend motivieren und langfristig an unser Projekt binden zu können.

Unsere Vorschulbetreuung „Les Poupous“

Im Frühjahr 2020 haben wir eine Vorschulbetreuung für Kinder ab 4 Jahren eingerichtet. Wir konnten Hawa Dembele als Vorschullehrerin gewinnen, die sich mit großem Engagement und sehr liebevoll um ihre „poupous“ kümmert. Aminata und ich durften Hawa Dembele und die Kinder einen Vormittag begleiten und uns davon überzeugen, wie kostbar diese Stunden für die Kinder sind.

Musik spielt in der malischen Kultur eine große Rolle. Daher beginnt jeder Tag mit Gesang und Tanz auf dem Hof. Die Kinder erleben kurze Momente der Ausgelassenheit. Anschließend beginnt der Unterricht in der Klasse: Zahlen, Buchstaben, Farben, unterschiedlichste Themen wie Weihnachten, Ostern, Essen, Körperteile, etc. werden besprochen. Es herrscht stets großer Trubel, die meisten Kinder sind aber engagiert bei der Sache. Das kollektive „bravo, bravo, bravo“ der Klasse, wenn die richtige Farbe oder die richtige Zahl identifiziert wurde, zaubert ein stolzes Lächeln ins Gesicht der Waisenkinder und ihrer Lehrerin. Die Kinder werden gesehen und erfahren Wertschätzung, werden gefördert und dürfen kleine und große Erfolge feiern. Nach dem Unterricht gibt es ein zweites Frühstück, bevor die Klasse für weitere Aktivitäten wieder in den Hof geht: Ballspiele, Hüpfspiele, Balanceübungen und natürlich Tanz und Musik runden den Vormittag ab.

Da Bilder bekanntlich mehr als tausend Worte sagen, haben wir Ihnen die schönsten Momente des Vormittags in einem kurzen Video zusammengestellt.



Zum Video: QR-Code mit der Kamera des Smartphones scannen und Link öffnen

Wir hätten es nicht für möglich gehalten, dass die Kinder so aufblühen. In der täglichen Betreuung der Kinder kamen motorische und sprachliche Förderung bisher eindeutig zu kurz. Bevor es unsere Vorschulbetreuung gab, hielten die Kinder oft in der Schule zum ersten Mal einen Stift in der Hand, saßen zum ersten Mal auf einem Stuhl und oft sprachen sie kaum. So hatten sie es schwer, dem Unterricht zu folgen und wurden schnell abgehängt. Jetzt können die meisten Kinder dem Unterricht folgen und plappern ganz selbstverständlich vor sich hin. Auch die Betreuerinnen berichten, dass

die meisten Kinder nun eine ganz andere Entwicklung zeigen. Aber das Wichtigste ist: wir schenken den Kindern jeden Tag einige unbeschwerte Momente.

Unsere weiteren Beiträge

Neben diesen drei Grundsäulen unseres Hilfsprojekts (Nahrungsmittel und Ernährungsberater – Neugeborenenstation – Vorschulbetreuung), werden wir künftig auch weiterhin einen Beitrag zur Versorgung der Kinder mit Medikamenten und Windeln leisten.

Dafür sagen wir Ihnen Danke!

All dies wird durch Ihre kontinuierliche Unterstützung ermöglicht. Dafür einen herzlichen Dank! Wir freuen uns sehr, wenn Sie die Kinder im Waisenhaus von Bamako auch im Jahr 2024 unterstützen!

Wir garantieren, dass jeder Cent Ihrer Spende direkt und zu 100% den Waisenkindern zugutekommt. Den finanziellen Aufwand für die Organisation unserer Unterstützung tragen wir vollständig aus privaten Mitteln (insbesondere Kosten für Reisen nach Bamako, Material, Druck und Porto, Kontoführung, die Homepage, etc.).

Infos zum Projekt gibt es online unter www.bamunan.org. Sie können diese Informationen auch gerne unter Ihren Freunden und Bekannten weitergeben. Zudem sind wir für Nachfragen über die E-Mail-Adresse info@bamunan.org und die bekannten persönlichen Kanäle erreichbar.



Herzliche Grüße,

Laura Marx-Pfälzner

Aminata Sangaré

Heike Dohmann

Peter Pfälzner

Bāmunan ye Bamako ist eine Initiative unter dem Dach des **Benkadi e.V.**

Spenden nehmen wir auf dem Konto des **Benkadi e.V.** entgegen:

IBAN: DE94 4306 0967 4004 6126 01

BIC: GENODEM1GLS

GLS Bank Bochum

Verwendungszweck: „**Waisenhaus Mali**“ (bitte stets angeben!)



benkadi
KULTUR · RAUM · AFRIKA

Bei Spenden **bis € 200** dient der Überweisungsbeleg Ihrer Bank als Spendennachweis; bei Spenden **über € 200** versenden wir spätestens zum Ende des Kalenderjahres unaufgefordert eine Spendenquittung, wenn Sie dafür eine **Postanschrift** im Betreff der Überweisung angeben.